

Familien aufzunehmen. Der Zynismus und die bürokratische Kälte so mancher Stimme aus der Regierung macht uns betroffen.

Wir sagen daher: So sind wir Österreicher*innen, wir Koblacher*innen nicht. Wir haben Platz. Wir leben in einem Land, das anständig ist, das Rückgrat hat, das Haltung zeigen, das helfen kann. Das in dieser Frage zweifellos schon Großes geleistet hat. Das aber wieder Großes leisten kann. Auch wenn es mühsam ist. Aber das können wir, denn Familien und Kinder aus Moria aufnehmen, hilft vielleicht „nicht der ganzen Welt, aber der ganzen Welt dieser Kinder und Eltern.“

Wir stellen daher folgenden Resolutionsantrag:

- 1) Die Gemeindevertretung möge beschließen, die österreichische Bundesregierung aufzufordern, im Sinne der europäischen Werte und der Solidarität mit Griechenland gem. Art 15a B-VG unbegleitete minderjährige Schutzsuchende, Familien, Frauen, Mitglieder der LGBTIQ-Community und andere vulnerable Personengruppen aufzunehmen und auf jene Gemeinden zu verteilen, die bereit sind, ihnen Obdach, Hilfe und Perspektiven auf ein Leben ohne Angst vor Gewalt, Hunger und Verhörung zu bieten.
- 2) Die Gemeindevertretung möge zudem folgenden Resolutionsantrag an die österreichische Bundesregierung richten: Die österreichische Bundesregierung soll sich zusätzlich für einen funktionierenden EU-Verteilungsschlüssel für Schutzsuchende sowie für eine gesamteuropäische Asylstrategie, die eine gerechte, faire und geordnete Verteilung von Schutzsuchenden ermöglicht, einsetzen.
- 3) Ferner appelliert die Gemeindevertretung an die Bundesregierung, eine weitere Erhöhung der finanziellen Sofortmaßnahmen zu tätigen, um vor Ort direkt Hilfestellung leisten zu können.

Der Bürgermeister wird von der Gemeindevertretung beauftragt, diesen unmittelbar nach Beschluss von der Gemeindevertretung unterzeichneten Resolutionsantrag an die österreichische Bundesregierung, die Landesregierung sowie an Nationalrat und Bundesrat zu übermitteln.“

Einleitend zur Beratung stellt GV Klaus Fend (FPÖ) fest, dass die Flüchtlingskoordination Sache des Bundes und nicht der Gemeinden ist. Wie GV Arno Wohlgenannt vorbringt, wollen Die Grünen Koblach mit dem gestellten Antrag ihren Unwillen und ihre Empörung ausdrücken, dass man Griechenland nicht unterstützt und Kinder, Mütter und Familien in ihrer Not nicht unterstützt. Mit Beschlüssen möglichst vieler Gemeinden soll Druck auf die Regierung gemacht werden. GV Lothar Huber berichtet kurz über die Arbeit und die Erfahrungen mit Flüchtlingsfamilien im Sprachen-Cafés im Haus Koblach. Wie der Bürgermeister im weiteren Verlauf der Beratungen feststellt, geht es heute um die Beschlussfassung der von den GRÜNEN eingebrachten Resolution und nicht etwa um die Aufnahme weiterer Flüchtlinge in Koblach.

Der Bürgermeister lässt über den von der Fraktion Die Grünen Koblach gemäß § 41 Abs. 2 Gemeindegesetz am 23.12.2020 eingebrachten Resolutionsantrag „Gemeindebeteiligung an menschlicher, gerechter und geordneter Verteilung von Geflüchteten“, abstimmen:

- 1) Die Gemeindevertretung möge beschließen, die österreichische Bundesregierung aufzufordern, im Sinne der europäischen Werte und der Solidarität mit Griechenland gem. Art 15a B-VG unbegleitete minderjährige Schutzsuchende, Familien, Frauen, Mitglieder der LGBTIQ-Community und andere vulnerable Personengruppen aufzunehmen und auf jene Gemeinden zu verteilen, die bereit sind, ihnen Obdach, Hilfe und Perspektiven auf ein Leben ohne Angst vor Gewalt, Hunger und Verhörung zu bieten.
- 2) Die Gemeindevertretung möge zudem folgenden Resolutionsantrag an die österreichische Bundesregierung richten: Die österreichische Bundesregierung soll sich zusätzlich für einen funktionierenden EU-Verteilungsschlüssel für Schutzsuchende sowie für eine gesamteuropäische Asylstrategie, die eine gerechte, faire und geordnete Verteilung von Schutzsuchenden ermöglicht, einsetzen.
- 3) Ferner appelliert die Gemeindevertretung an die Bundesregierung, eine weitere Erhöhung der finanziellen Sofortmaßnahmen zu tätigen, um vor Ort direkt Hilfestellung leisten zu können.

Der Bürgermeister wird von der Gemeindevertretung beauftragt, diesen unmittelbar nach Beschluss von der Gemeindevertretung unterzeichneten Resolutionsantrag an die österreichische Bundesregierung, die Landesregierung sowie an Nationalrat und Bundesrat zu übermitteln.

Diesem Antrag stimmt die Gemeindevertretung mit 13 Stimmen mehrheitlich zu.

8. Nachwahl in Ausschüsse

GVE Oliver Amann (GEMEINSAM FÜR KOBLACH - Koblacher Volkspartei) hat am 21.10.2020 schriftlich auf sein Mandat als Ersatzmitglied der Gemeindevertretung verzichtet. Somit scheidet er auch aus allen Ausschüssen aus. Auch hat er seine Funktion als Beisitzer in den Wahlbehörden zurückgelegt.

GVE Walter Egle (Die Grünen Koblach) hat mit Schreiben vom 22.1.2021, wirksam am 25.1.2021 durch persönliche Übergabe an den Bürgermeister, seinen Rücktritt als Ersatzmitglied der Gemeindevertretung erklärt. Somit verliert er auch seinen Sitz in den Ausschüssen.

Der Bürgermeister bringt der Gemeindevertretung die Vorschläge der KVP für die Neubesetzung mündlich vor. Die GRÜNEN haben mit Schreiben vom 24.1.2021 die Vorschläge für die Nachbesetzung eingebracht.

Von der Gemeindevertretung werden einstimmig gewählt:

A) Auf die wegen Mandatsverzichts von GVE Oliver Amann frei gewordenen Sitze der Fraktion GEMEINSAM FÜR KOBLACH - Koblacher Volkspartei wie folgt:

a) Gemäß § 51 Gemeindegesetz:

Finanzen GVE Bernhard Forti – (Ersatzmitglied)

Umwelt und Mobilität GV Mario Gächter – Obmann-Stv. (zuvor Ersatz)
GVE Hannes Egle (Ersatzmitglied)

b) Beirat der Gemeinde Koblach Immobilienverwaltungs GmbH & Co. KG:
GV Lothar Huber (Mitglied)

B) Auf die wegen Mandatsverzichts von GVE Walter Egle frei gewordenen Sitze der Fraktion Die Grünen Koblach wie folgt:

a) Gemäß § 51 Gemeindegesetz:

Finanzen GVE Tobias Spalt – Mitglied (zuvor Ersatzmitglied)
GVE Thomas Forster – Ersatzmitglied

Bau GV Brigitte Langer - Ersatzmitglied

Wirtschaft GVE Thomas Forster - Obmann-Stv.

b) Prüfungsausschuss gemäß § 52 Gemeindegesetz

GVE Thomas Forster - Obmann-Stv. (zuvor Mitglied)
GV Simon Bell - Mitglied

c) Beirat der Gemeinde Koblach Immobilienverwaltungs GmbH & Co. KG:

GVE Doris Schmid – Mitglied (zuvor Ersatzmitglied)
GVE Helene Stampfer-Zangerl - Ersatzmitglied